



## **Änderungsantrag**

**AN/BV0020/2022/02**

**Für die öffentliche Sitzung**

| Beratungsfolge              | Abstimmungsergebnis | Datum      |
|-----------------------------|---------------------|------------|
| Stadtverordnetenversammlung |                     | 22.03.2022 |

**Einreicher: Fraktionen SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, DIE LINKE, FDP, Die Unabhängigen -  
Bürger für Hennigsdorf**

**Betreff: Änderungsantrag zur BV0020/2022 - Schreibweise und Zusatzinformation**

### **Änderungsantrag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt in Ziffer 2 neu gefasst und um Ziffer 3 ergänzt:

2. Der Straßenabschnitt erhält den Straßennamen „Schrodaer Straße“. Die Straßenschilder werden mit einem Zusatzschild mit folgender Aufschrift ausgestattet: „Die Stadt Schroda (polnisch: Środa Wielkopolska) ist seit dem Jahr 2012 Partnerstadt der Stadt Hennigsdorf“
3. Die Straßenschilder der weiteren nach Partnerstädten benannten Straßen in Hennigsdorf werden ebenfalls mit Zusatzschildern ausgestattet, die einen Hinweis enthalten, dass es sich um eine Partnerstadt handelt und seit wann diese Partnerschaft jeweils besteht.

### **Begründung:**

Die polnische Schreibweise der Stadt Schroda (Środa) lässt sich mit dem deutschen Alphabet, in dem der Buchstabe „Ś“ nicht vorkommt, nur mit zusätzlichem Aufwand realisieren. Insofern wäre zu erwarten, dass vereinfacht fälschlicherweise überwiegend das deutsche „S“ oder teilweise auch das tschechische „Š“ genutzt wird. Dies bedeutet jedoch formal eine falsche Schreibweise und ggf. eine falsche Aussprache des Städtenamens. Letzteres ist im Übrigen auch bei korrekter polnischer Schreibweise erwartbar. Durch die Verwendung der deutschen Schreibweise des Städtenamens wird dies vermieden.

Die in der Beschlussvorlage geplante Schreibweise „Środaer Straße“ ist durch das Anhängen von „er“ an den polnischen Städtenamen bereits eine teilweise „Eindeutschung“, sodass auch deshalb eine vollständig deutschsprachige Schreibung des Namens gerechtfertigt ist.

Zusätzlich sei auf eine Empfehlung der Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland verwiesen. Zitat: „Bei Städten empfehlen wir die Benutzung des im deutschen Sprachraum gebräuchlichen deutschen Namens, sofern ein solcher schon vor 1933 existiert hat. (...) Wir schreiben also in deutschen Texten „Mailand“ (statt „Milano“) und „Moskau“ (statt „Moskwa“). Das gilt auch für Städte in Polen wie z. B. Danzig, Posen, Breslau oder Krakau. Der einheimische Ortsname wird eventuell in Klammern hinzugesetzt, etwa wenn es sich um kleine Orte handelt oder wenn man annimmt, dass vielen Lesern nicht bekannt ist, dass z. B. „Hirschberg“ und „Jelenia Góra“ denselben Ort bezeichnen.“

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/fragenkatalog-node/-/2265696>

Hennigsdorf, 21.03.2022

---

gez. P. Deligas

Vorsitzender  
der Fraktion SPD

---

gez. P. Röhke-Habeck

Vorsitzende  
der Fraktion B90/ Die Grünen

---

gez. U. Degner

Vorsitzende  
der Fraktion DIE LINKE

---

gez. R. Nikolai

Vorsitzender  
der Fraktion FDP

---

gez. G. Berndt

Vorsitzender  
der Fraktion Die Unabhängigen -  
Bürger für Hennigsdorf